

Unter andersartigen fragilen Echten



[Allosaurus](#) – der hat mich heute den ganzen Tag komisch angeguckt.

Spricht mich doch ein Besucher des [Museums für Naturkunde](#) an meinem Arbeitsplatz an: „Sind Sie Herr Schröder?“ – „Ja, wieso?“ – „Ich verfolge Ihr Blog“.

Ist man denn noch nicht einmal mehr während der kapitalistischen Lohnschinderei vor dem hiesigen Publikum sicher? Bin ich berühmt und komme ins Fernsehen? Oder war der

vom Verfassungsschutz, der mich beobachtet aka ~~die Zeitung~~ mein Blog liest?

Heute kam ein Ehepaar zu mir an den Infostand, der Mann fragte etwas in Englisch mit hörbarem Akzent. Ich fragte sie nach ihrer Muttersprache. Beide zögerten, dann flüsterte der Mann „Hebrew“. Ich begrüßte sie dann mit meinem kümmerlichen Ivrit mit Schalom und „herzlich Willkommen“ und sagte, dass ich ein bisschen Hebräisch spräche (אני מדברת עברית מעט). Sie guckten mich an wie Vierjährige, die zum ersten Mal einen Allosaurus sehen. So etwas hatten sie vermutlich zu allerletzt erwartet. Dann drückten sie mir die beiden Aufkleber in die Hand.



Manchmal muss ich mich [beömmeln](#). Ein höchstens dreijähriges Mädchen, an der Hand der Mutti, sagte beim Anblick des Dinos „oh mein Gott“.

Unterhaltung mit einer sehr jung aussehenden adretten Dame, die als (freiberuflicher) „Guide“ am Infostand auf ihre Kindergruppe wartete:

– „Wie wird man denn Guide im Naturkundemuseum?“

- „Ich studiere Biologie. Es geht auch Geophysik oder etwas in der Art.“
- „Und wie lange studierst Du noch?“
- „Ich schreibe gerade meine Doktorarbeit“.
- „(Der Fragenstellende grinst.) Wird man heutzutage gezwungen, bei einer Doktorarbeit Gendersprache zu benutzen?“
- (Lächelt) „Ich schreibe meine Doktorarbeit auf Englisch.“

I love it. Wenn man in tiefstem Kulturpessimismus dumpf vor sich hinbrütet und das Ende nahen sieht ob der Dummheit der Nachgeborenen oder der jungen Kollegen, die von der RAF noch nie etwas gehört haben, sich aber auch nicht informieren wollen, weil sie lieber „chillen“, dann taucht so ein blitzgescheites selbstbewusstes Mädels auf und lässt einen wieder hoffen.